

Lebendiges Museum

der Bereiche
Computer, EDV
und
Kommunikations-
technik

technikum29

Alternativ: Die Entwicklung der Kom- munikationstechnik

Als zweiten interessanten Bereich der Technikgeschichte können wir wichtige Entwicklungsschritte der Themen Telegraphie, Rundfunk, Fernseh- und Videotechnik, Film- und Tontechnik, sowie Fax- und Schreibtechnik, aufzeigen.

Immer stehen die Vorführung und das Experiment im Vordergrund.

Als Ausklang erfolgt ein Exkurs zu Musikautomaten. Hier lernen Sie „spielend“ noch etwas Physik. Das Pianola, im Prinzip ein programmierbarer Musikautomat, gibt Einblicke in die virtuellen Fähigkeiten längst vergangener Generationen.

Anfahrt:

Mit dem PKW über die B8 bis Abfahrt Kelkheim-Hornau. Von der Straße „Gagernring“ nach 1400m links abfahren. Öffentliche Verkehrsmittel: Bahn bis Kelkheim-Hornau, dann 5 Min. Fußweg.

Öffnung:

Für Gruppen nach Vereinbarung. Einzelpersonen melden ihr Interesse per E-Mail an und werden dann über die nächste Führung informiert. Diese dauert ca. 90 Minuten für ein Thema (Computer oder Kommunikationstechnik).

Eintritt:

Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Ansonsten: Siehe Website

Kontakt:

Internet: www.technikum29.de
E-Mail: post@technikum29.de
Ort: Am Flachsland 29
65779 Kelkheim
Telefon: 06195-2170

COMPUTER HISTORY

Die junge Geschichte der Informationstechnik

Die Geschichte unserer Computer ist verglichen mit der unserer Zivilisation sehr kurz: Etwa ganze 60 Jahre.

In dieser Zeit hat sich das elektronische Rechnen geradezu revolutioniert. Steigen Sie ein in eine Zeitreise durch die Computerwelten von vier Generationen. Mit großem technischem Aufwand werden die teils tonnenschweren Geräte restauriert und bei Störungen sofort wieder repariert.

Einmalig: Unsere Dinosaurier leben!

Nirgends sonst in Deutschland können Sie die rasante Entwicklung so lebendig erleben wie hier. Dadurch wird die Reise in die Vergangenheit unvergleichbar intensiver als in üblichen Museen.

Vergnügen und Erkenntnis

Lernen als Vergnügen: Hier erfahren Sie einiges über die Prinzipien der elektronischen Datenverarbeitung und Computer anhand von historischen Geräten ab der 0. Generation: Rechner mit Relais, mit Röhren (1. Gen.), mit Transistoren (2. Gen.), sowie die ersten Rechner mit integrierten Schaltungen.

Alles wird so aufbereitet, dass es auch Laien verstehen.

Mit diesen Einblicken werden Sie Ihren Computer aus einer ganz anderen Perspektive sehen.

Bits, Bytes und viel Mechanik

Die ersten Rechner waren keine Personal Computer sondern riesige Maschinen, die von einem Stab von Ingenieuren und Technikern bedient wurden. Wie konnte man Daten eingeben, speichern und Anlagen programmieren? Hier sehen Sie eindrucksvoll die Ära der Lochkarten, Lochstreifen und Magnetbänder als Informationsträger.

Man unterscheidet kommerzielle und wissenschaftliche Rechner. Für beide Kategorien haben wir schöne Demoprogramme.

Live, das ist uns wichtig.

Bei vielen Geräten zeigen wir auch das „Innenleben“ und berichten über den ursprünglichen Einsatz und die exorbitanten Kosten die sie verursachten.